

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

Juni 2018

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am **10. Juni um 11:00 Uhr** in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst möchten wir uns von unserem langjährigen Gemeindemitglied Heide Berger-Kobayashi bei einem gemütlichen Beisammensein in der **Gamblin Halle** verabschieden. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Für September planen wir eine Familienfreizeit auf Ieshima. Details finden Sie im beiliegenden Flugblatt und auf unserer Homepage.

Nach der Sommerpause findet unser erster Gottesdienst am 9. September um 11:00 Uhr in der Kobe Union Church statt.

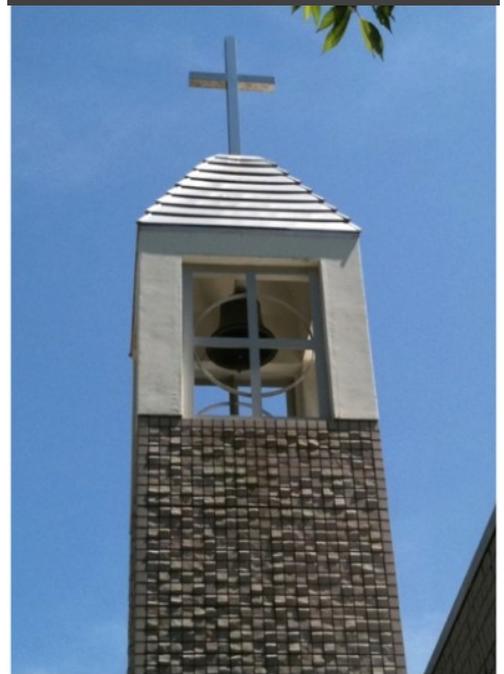
Für die Sommerpause wünschen wir Ihnen alles Gute!

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monats- spruch	2
Auf Wiedersehen	2
Mein Jahr in Kobe	2-3
Lesungen	3
Events	3
Kinderseite: Auszug aus Ägypten	4



Orgelspiel am 10 Juni mit Nami Uchiyama:

Toccata und Fuge C-Dur
BWV 564 von **J. S. Bach**



Monatsspruch Juni 2018

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebr 13,2 (E)

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6 (L)

Vielen Dank und auf Wiedersehen!!!

Wir möchten uns von Heide Berger-Kobayashi und von Sophie Bretschneider verabschieden. Heide zieht zu ihrer Tochter nach Frankfurt, die dort eine Ausbildung macht. Sophie wird ihr Studium im Herbst beginnen. Wir werden beide sehr vermissen und möchten ihnen einen guten und erfolgreichen Neustart wünschen!



Heide Berger Kobayashi hat viele Jahre durch ihre aktive Mitarbeit in der Gemeinde und als Schatzmeisterin im Gemeindevorstand das Gemeindeleben maßgebend mitgestaltet. Wir bedanken uns herzlich für diese Arbeit und ihren großen Einsatz.

MEIN JAHR IN KOBE

Als ich im August letzten Jahres nach Japan kam, war ich voller Ungewissheit, aber auch Vorfreude. Was würde mich in der Zeit hier erwarten, welche Menschen würde ich kennenlernen, aber am allerwichtigsten: welche Wege würde Gott mir zeigen. Ich kam nach Japan, weil in mir eine Faszination für dieses Land und seine Kultur, sein Lebensgefühl gewachsen war. Außerdem wollte ich durch all meine Unsicherheiten hindurch herausfinden, was mir am besten liegt. Am Ende dieses Jahres würde ich mich entscheiden müssen, was und wo ich studiere, welchen meiner verrückten (und teilweise unrealistischen) Träumen ich nachgehen würde.

Die Deutsche Gemeinde am Aufstieg des Rokko Gebirges hat mich auf dieser Reise von Anfang an aufgenommen und unterstützt. Hier hatte ich immer einen Ort, an dem ich ein Stück Heimat finden konnte. Nicht nur um regelmäßig deutsch zu sprechen, sondern auch um mit guten und verständnisvollen Zuhörern über meine

Sorgen und Probleme reden zu können.

Durch viele Erlebnisse und Men-

schen konnte ich wunderbare Eindrücke in diesem Land sammeln. An verschiedenen Orten wie Hiroshima, Kyoto oder Awaji gab mir die Geschichte viele Dinge zum Nachdenken, an anderen wie Tokyo, Osaka oder hier in Kobe lernte und lerne ich durch das ins-Unbekannte-Treten immerzu Dinge über dieses Land, wie es sich heute anfühlt, was sich verändert, aber auch was sich gehalten hat. Noch dazu hat all dies mir sehr viel über mich selbst gelehrt und mich auf neue Wege gebracht, die ich vorher nie gesehen hatte.

Meine Zeit in Japan ist die Zeit, in der ich mich am meisten verändert habe. Doch meine Veränderung erscheint mir wie Japan selbst: Es gibt Dinge die sich einfach nicht ändern obwohl man unzufrieden mit ihnen ist, und es



KOMMENDE EVENTS

Night Café mit Jazzpianist Makoto Takenaka im Kagawa Center am 15. Juni 19.00h. (Eintritt 1000 Yen)

Frauentreff am 13. Juli um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Ausflug zum Kohfukuji Nanendo (Tempel Nr. 9 des Kansai Kannon Pilgerweges) am 6. Juli. Interessierte können sich bis zum 4. Juli bei myriam.mueller@gmail.com melden.

Kinder- und Familienwochenende 15.-17. September 2018



Mehr auf www.evkoobe.org
Anmeldung bis **14. Juli** bei
myriam.mueller@gmail.com

gibt Dinge die großes Potenzial für die Zukunft besitzen. Durch die Dinge die ich in diesem Jahr gelernt und erfahren habe, hoffe ich, dieses Potenzial in mir zu finden und weiter daran zu arbeiten, denn was mich hier am meisten beeindruckt hat, ist die Offenheit, mit der mir begegnet wird und die Nächstenliebe, die ich so häufig erleben darf. All dies möchte ich auch, nachdem ich nach Deutschland zurückgekehrt bin, und an jedem Ort an welchen es mich noch verschlagen sollte, weitergeben.

Sophie Bretschneider

Lesungen im Juni — 2. Sonntag nach Trinitatis (grün)

Die Einladung - Proprium**Jesaja 55,1-3b (Der Herr verspricht Heil)**

1 Auf, geht zum Wasser, all ihr Dürstenden, und die ihr kein Silber habt, geht, kauft Getreide, und esst, und geht, kauft Getreide, nicht für Silber, und Wein und Milch, nicht für Geld! 2 Warum bietet ihr Silber für etwas, das kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? So hört mir zu, und esst Gutes, damit ihr eure Freude habt am Fett. 3 Neigt euer Ohr, und kommt zu mir! Hört, dann werdet ihr leben, und ich will einen ewigen Bund mit euch schliessen.

Matthäus 22,1-14 (Die Geschichte vom grossen Gastmahl)

1 Und Jesus begann wiederum in Gleichnissen zu ihnen zu reden: 2 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der für seinen Sohn die Hochzeit ausrichtete. 3 Und er sandte seine Knechte aus, die Geladenen zur Hochzeit zu rufen, doch die wollten nicht kommen. 4 Darauf sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Geladenen: Seht, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! 5 Sie aber achteten nicht darauf und gingen ihres Wegs, der eine auf seinen

Acker, der andere an sein Geschäft. 6 Die übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie. 7 Da wurde der König zornig und schickte seine Heere aus, liess jene Mörder umbringen und ihre Stadt anzünden. 8 Dann



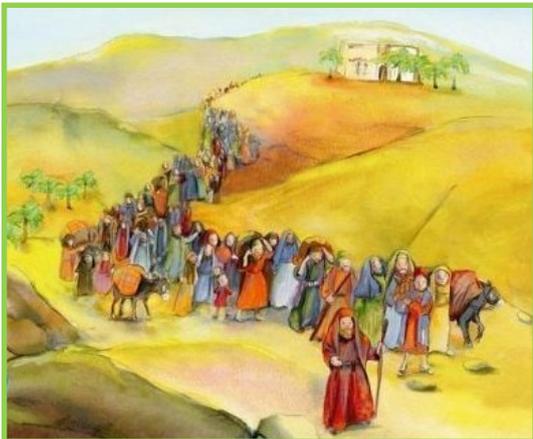
Das Gleichnis vom großen Gastmahl, Braunschweiger Monogrammist (circa 1525), National Museum, Warsaw, wikimedia

sagte er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, die Geladenen aber waren es nicht wert. 9 Geht also an die Ecken der Strassen und ruft zur Hochzeit, wen immer ihr findet. 10 Da gingen die Knechte auf die Strassen hinaus und brachten alle, die sie fanden, Böse und Gute, und der Hochzeitssaal füllte sich mit Gästen. 11 Als aber der König eintrat, sah er da einen, der kein Hochzeitskleid trug. 12 Und er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen ohne ein Hochzeitskleid? Der aber blieb stumm. 13 Da sagte der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äusserste Finsternis; dort wird Heulen und Zähneklappern sein. 14 Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt.

Titel: Das Gastmahl

Der Auszug aus Ägypten

Habt ihr euch schon einmal verlaufen und wusstet nicht, welchen Weg ihr nehmen müsst? Heute kann man viele Geräte nutzen, um sich den Weg zeigen zu lassen und man kann viele Menschen nach dem Weg fragen. Doch als vor vielen Jahren das Volk Israel aus Ägypten auszog, hatten sie keine Geräte zum Wegzeigen, noch waren Menschen da, die wussten was der richtige Weg ist. Doch dafür war Gott bei ihnen. Er führte sie durch viele Gefahren hindurch, ohne sie im Stich zu lassen. Als Wolkensäule ging er voran und zeigte ihnen die Richtung, als Flammensäule stellte er sich zwischen sie und ihre Feinde. Auch in deinem Leben gibt es einige Dinge, bei denen das Internet,



Karten oder Rat von Menschen nicht weiterhelfen können. Zum Beispiel, was dein ganz persönlicher Weg im Leben ist und wohin er dich führt. Solche Sachen weiß nur Gott allein. Nur

Er kann dir deinen Weg zeigen. Wie er damals dem Volke Israel einen Weg gezeigt hat, wo sonst keiner hätte gehen können, so kann Gott auch dir Wege eröffnen, von denen du viel-

leicht kaum zu träumen wagst. Er stellt sich zwischen dich und diejenigen, die dir Böses wollen, und er bläst Hindernisse aus deinem Weg.

Das einzige, was du zu tun brauchst, ist Ihm zu folgen, auch wenn du nicht weißt, wo er dich hinführt oder Angst hast.

Sophie Bretschneider

Foto: <https://bilder.buecher.de/produkte/41/41952/41952662z.jpg>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler

Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchengebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com